

Weiterbildung Psychotherapie

Beitrag von „Kiwi-Maulwurf“ vom 19. August 2010 14:15

Hallo,

ich bin Mathe und Physiklehrer an einem Gymnasium in NRW. Ich beabsichtige in eineinhalb Jahren mit einer 3-4 Jährigen Ausbildung zum Psychotherapeuten zu beginnen.

Das bedeutet, dass ich einmal im Monat ca. 3-5 Tage "fehlen" würde. Von Seiten der Ausbildungsstätte wurde mir bereits gesagt, dass es schon einige andere Lehrer vorher gemacht hätten und dadurch natürlich sehr viel besser später mit Konflikten im Unterricht umgehen konnten, was natürlich auch einer meiner Motivationspunkte ist.

Die Frage, die ich habe ist aber ganz einfach folgende:

"Hat jemand von euch Erfahrung mit einer solchen Weiterbildung in dem zeitlichen Umfang und wenn ja, wie habt ihr das eurem Schulleiter gegenüber politisch gut verkauft? Musstest ihr dabei die Stundenzahl reduzieren? Bekamt ihr Bildungsurlaub? Wie wurde die Vertretung geregelt?"

Vielen Dank für eure Auskunft.

Liebe Grüße

Maulwurf

Beitrag von „afrinzl“ vom 19. August 2010 21:43

Ehrlich gesagt wundert es mich gerade, dass eine Lehrkraft eine Ausbildung zum psychologischen Psychotherapeuten machen kann. Eine solche Ausbildung ist sehr zeitintensiv und beinhaltet u.a. ein klinisches Jahr, in dem ein gutes Jahr - meist umsonst - in einer Einrichtung gearbeitet werden muss. Als Beispiel für die Ausbildungsinhalte: <http://www.ivt-brandenburg.de/>

Oder handelt es sich hier um eine andere Qualifikation?